

Mitteilung für den Arbeitgeber

Das Lohmarer Institut führt vom 01.03. – 07.03.2020 unter der Seminarnummer 860920 das Seminar „La Palma – eine europäische Region verpasst den Strukturwandel“ durch.

Ich

wohnhaft in

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Programm, zeitlicher Ablauf, Lernziele) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **Hessen** (gemäß § 11, Abs. 4 HBUG)
- **Saarland**: Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG). Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 4 Satz 1 des SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg**: Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter www.bildungszeit-bw.de. Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 72-107491 vom 10.09.2019; anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag; Anerkennung gültig bis 02.03.2022)
- **Rheinland-Pfalz** (gemäß Anerkennung 5276/0288/20 vom 02.10.2019, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag, Anerkennung gültig bis 28.02.2022)
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B20-100754-91 vom 30.10.2019; anerkannt ist der Zeitraum Montag- Freitag).

Eine Anerkennung des Seminars in weiteren Bundesländern ist möglich, meistens gelten dafür Fristen von 6-10 Wochen vor Seminarbeginn.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz NRW anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2-21-8-1588/82).

LOHMARER INSTITUT FÜR
WEITERBILDUNG (LIW) e.V.
Donrath Str. 44, 53797 Lohmar

(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift des Teilnehmers)

SEMINARPROGRAMM

Thema: La Palma – eine europäische Region verpasst den Strukturwandel
Ort: Los Cancajos, La Palma, Spanien
Dozent: Jürgen Roth
Termin: 01.03. – 07.03.2020

Sonntag: **Anreisetag**
18:30-19:00 Begrüßung; Vorstellungsrunde

Montag: **Strukturen, Wirtschaften und Leben an den Osthängen von La Palma**

09:15-10:00 Organisatorisches, (inhaltliche) Vorbereitung auf das Programm der nächsten beiden Tage
10:00-12:00 Strukturwandel: Von einer Bananenplantage zur Hotelanlage – Entwicklung des Inseltourismus am Beispiel des Seminarhotels
13:30-14:30 Siedlungsstrukturen, Gemüse- und Obstanbau, Turismo Rural, Bewässerung und Wandertourismus an den Osthängen von La Palma
14:30-15:00 Inhaltliche Vorbereitung auf die anschließende Exkursion: Klimatische Rahmenbedingungen, Kulturfolgen, angebaute Ackerfrüchte, Eigentumsstrukturen und ihre Folgen
15:30-18:00 Siedlungsstrukturen, Gemüse- und Obstanbau und deren Bewässerung an den Osthängen von La Palma
Dienstag: **Siedlungsstrukturen und verpasster Strukturwandel am Beispiel der Inselhauptstadt Santa Cruz de La Palma**

09:00-10:30 La Palma – Politik und Wirtschaft verpassen den Strukturwandel
11:10-13:00 Der notwendige Strukturwandel am Beispiel von Santa Cruz
14:00-17:00 Aspekte des verpassten Strukturwandels am Beispiel von Santa Cruz de La Palma – Sozial- und Wirtschaftsstruktur, Siedlungsstruktur, Stadtsanierung, Vergleich zu deutschen Inselstädten (Borkum, Norderney)
18:00-19:00 Reflexion und Nachbereitung der letzten zwei Programmtage

Mittwoch: **Der Banananbau verdrängt alles; Schutzkonzepte und alternative Kultivierungsmethoden zum Erhalt schutzwürdiger Strukturen**

09:00-10:30 Insulare Schutzkonzepte (Beispiel makaronesische Lorbeerwälder) und nachhaltige Waldwirtschaft als Chance, einen Strukturwandel auf La Palma einzuleiten? (Vergleich zu Waldnaturschutzgebieten in Deutschland)
11:15-13:30 Insulare Schutzkonzepte (Beispiel makaronesische Lorbeerwälder) und nachhaltige Waldwirtschaft als Chance, einen Strukturwandel auf La Palma einzuleiten? (Vergleich zu Waldnaturschutzgebieten in Deutschland)
14:30-17:00 Bananenplantagen auf La Palma - Landschaftsveränderungen durch EU-subventionierte Landwirtschaftsstrukturen – Auswirkungen des Banananbaus auf Landschaft und Ökologie - Notwendigkeit des Strukturwandels – Vergleich mit ähnlichen Regionen Europas
17:00-18:00 Ein Biosphärenreservat zum Schutz der Bananen-Monokulturen – wie nachhaltig ist die palmerische Landwirtschaft?

Donnerstag: **Schutzkonzept Nationalpark „Caldera de Taburiente“ und alternative Nutzungskonzepte als Potential, einen nachhaltigen Strukturwandel einzuleiten**

09:00-10:30 Das Schutzkonzept Nationalpark „Caldera de Taburiente“ als Potential, einen nachhaltigen Strukturwandel auf La Palma einzuleiten –Vergleich mit deutschen Nationalparks (Bayerischer Wald, Harz, Müritz u. a.), die einen regionalen Strukturwandel unterstützt haben
10:35-11:20 Tourismus als Motor des nachhaltigen Strukturwandels? Besucherlenkung und Konflikte zwischen Naturschutzverwaltung und Tourismusindustrie – Vergleich mit ähnlichen Regionen Europas
11:50-12:35 La Palma und die EU – Subventionspolitik und Infrastrukturförderung - Auswirkungen auf Menschen und Landschaft - Vergleich zu Infrastrukturförderungen in Ostdeutschland
13:45-14:45 Wie kann ein nachhaltiger Strukturwandel eingeleitet werden: Kleinfächiger Gemüse- und Weinanbau in Kooperativen – Vergleich mit ähnlichen Regionen Europas
15:40-16:40 Nachhaltige Forstwirtschaft als Möglichkeit, einen nachhaltigen Strukturwandel einzuleiten – Konflikte mit dem Naturschutz - Vergleich mit geschützten Waldgebieten in Deutschland (z. B. NP Bayerischer Wald, NP Hainich)
16:45-18.00 Tourismus als Motor des nachhaltigen Strukturwandels? Besucherlenkung, um Konflikte zum Naturschutz zu vermeiden

Freitag: **Notwendigkeit eines nachhaltigen Strukturwandels am Beispiel des ariden Südens von La Palma**

09:00-10:00 Reflexion und Nachbereitung der letzten zwei Programmtage
10:00-11:00 Notwendigkeit eines nachhaltigen Strukturwandels am Beispiel des Südens von La Palma – der Niedergang der Land- und Fischereiwirtschaft - Migration und Landflucht heute
11:50-13:15 Notwendigkeit eines nachhaltigen Strukturwandels am Beispiel des Südens von La Palma – der Niedergang der Land- und Fischereiwirtschaft - Migration und Landflucht heute im Raum Fuencaliente – Vergleich mit ähnlichen Regionen Europas
14:00-16:15 Nachhaltiger Strukturwandel durch Weinbau und Trockenfeldbau auf Vulkanaschhängen – geht das?
17:30-19:00 Was kann La Palma beim Strukturwandel von vergleichbaren anderen europäischen Landwirtschaftsregionen lernen? Was können andere europäische Landwirtschaftsregionen aus den Erfahrungen La Palmas lernen?
19:00-19:30 Seminarevaluation; Formalien

Samstag: **Abreisetag**

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich. Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Seminarziele: Das Seminar geht der Frage nach, ob die Bananen-orientierte Landwirtschaft umweltverträglich betrieben werden kann, welche (landwirtschaftlichen) Konzepte erfolgversprechender wären im Hinblick auf einen nachhaltigen Strukturwandel, und warum die Insel so an dieser Monokultur festhält. Die Teilnehmer/innen sollen erkennen, wie Nachhaltigkeit am Beispiel der Bananen-orientierten Landwirtschaft auf La Palma auf nationaler und europäischer Ebene und wie ein Strukturwandel auf dieser Insel am Rande Europas gestaltet werden kann? Sie sollen diskutieren, was die Insel von anderen europäischen Regionen lernen kann, die sich in einer ähnlichen Situation befanden und was andere europäische Landwirtschaftsregionen aus den Erfahrungen La Palmas lernen können. Dazu sollen sie die gesellschaftspolitischen Ausgangsbedingungen in der spanischen Region Canarias sowie die damit zusammenhängenden umweltpolitischen Konfliktfelder im Vergleich mit deutschen und anderen europäischen Regionen kennen lernen. Konkret bedeutet dies ein Wissen um die Siedlungs- und Erwerbsstrukturen von La Palma in historischer und in neuerer Zeit (touristische Erschließung, Trinkwassergewinnung, Freizeitnutzungen), eine Einschätzung der aktuellen Wirtschaftspolitik auf den Kanarischen Inseln (Umstrukturierung der Landwirtschaft, touristische und Infrastrukturentwicklung) sowie der umweltpolitisch relevanten Rahmenbedingungen (Ausweisung verschiedener Schutzgebietskategorien, Förderung von nachhaltigem Tourismus). Es werden die ökonomischen, ökologischen und sozialen Konflikte reflektiert und umsetzbare Naturschutz- und Umweltschutzmaßnahmen bzw. -konzepte dargestellt.

Die Lerninhalte werden methodisch vielfältig aufgenommen, z. B. in Form von Vorträgen, Diskussionen, Gruppenarbeiten, Exkursionen mit Erläuterungen, Reflexionen u.ä.. Der Dozent ist mit der Region gut vertraut. Er sorgt u. a. dafür, dass das übergeordnete Thema bei jedem Programmpunkt klar erkennbar ist.

Ausstattung: Es steht ein Seminarraum mit Projektionsfläche zur Verfügung. Die Seminarleitung führt einen Beamer mit. Das Infozentrum des Nationalparks „Caldera de Taburiente“ verfügt über einen Seminarraum mit entsprechender Seminartechnik.

Zielgruppe: Das Seminar steht allen Interessierten offen.